

Anzeiger und Elbeblatt

für
Miesa, Strehla und deren Umgegend.

Wochenschrift

zur Belehrung und Unterhaltung.

N^o 27.

Freitag, den 4. April

1851.

Der tliche s.

Miesa, den 2. April. Gestern Vormittag 410 Uhr scheiterte an hiesiger Elbbrücke ein Kahn mit Ladung und nur mit großer Angst und Noth konnten sich die Leute auf demselben retten; denn nach 5 Minuten sah man bloß noch die Trümmern desselben. Von der Ladung ist nur wenig gerettet worden. Diese Leute waren bis auf den letzten Augenblick mit der Rettung des Kahnes beschäftigt und konnten somit nicht an das Ihrige denken, welches nun ebenfalls in den Fluthen verloren gegangen ist; es geht daher an alle edle Menschenfreunde die Bitte, diesen Leuten eine kleine Unterstützung zu gewähren, um die Noth nur einigermaßen zu mildern. Da der Aufenthalt dieser Leute hier nur noch von kurzer Dauer ist, so werden Beiträge in Geld, sowie auch an Kleidungsstücken auf das Bereitwilligste angenommen von Friedrich Förster und der Exped. d. Bl.

Bermischtes.

Reichenbach i. B., 28. März. Heute Nacht um 1 Uhr wurden die Bewohner unserer Stadt durch plötzlichen Feuerlärm aufgeschreckt. Das Haus des Gewehrfabrikanten Schweigert an der alten Mylauer Landstraße stand in Flammen. Leider ist es traurige Wahrheit, daß das Feuer die schwarze That ruchloser Hände ist, und kann darüber Folgendes aus zuverlässiger Quelle berichtet werden: Der fast 70jährige Besitzer des Hauses, der dasselbe ganz allein bewohnt, schläft im Parterre, als er plötzlich durch die Hinterthür des Hauses Schritte kommen und kurz darauf zwei Männer (mit schwarzen Leinwandlarven) durch die von ihm unverriegelt gelassene Thür seiner Stube eintreten hört, die eine Blendlaterne hervorbringen und ihm im Scheine derselben ein neun Zoll langes Messer zeigen mit der Drohung, ihn mit dem-

selben sofort umzubringen, wenn er ihnen nicht sein Geld augenblicklich aushändigte. Hierauf giebt ihnen der alte Mann 32 Thaler aus einer Schublade mit der Versicherung, daß dies das ganze Geld sei, welches er im Hause habe; hierauf verlangen die Bösewichte noch ein Paar Pistolen, die ihnen der Gewehrfabrikant ebenfalls anweist. Nach diesem Allen knebeln sie denselben an Händen und Füßen nach der Art des sogenannten polnischen Bockes, wozu sie sich eines eisernen Stabes bedienen, und gehen sodann in das obere Stockwerk, wo sie nun vermittelst Pech und Schwefel Feuer anlegen; auch lassen sie in den untern Theilen des Gebäudes Brennmaterialien zurück. Nachdem sie die That verübt, lassen sie den Beknebelten unten liegen, ohne Zweifel in der schrecklichen Absicht, ihren einzigen möglichen Ankläger eines qualvollen Todes sterben und mit dessen Existenz zugleich ihr schaudervolles Verbrechen vor menschlichen Augen verschwinden zu lassen. Allein der Himmel fügte es anders. Noch wurde in der späten Nacht das Leben des Unglücklichen, sowie auch das Parterre des Hauses von den Flammen gerettet, und man darf sich demnach wohl der Hoffnung hingeben, daß die Bösewichte entdeckt und zur verdienten Strafe gezogen werden. Untersuchungen sind bereits eingeleitet, zwei Individuen verhaftet und von der Polizeibehörde mit anerkenntenswerther Umsicht alle Anstalten getroffen, um die Verbrecher dem straffenden Arme der Gerechtigkeit zuzuführen.

Wien, 28. März. Dem „C. B.“ wird gemeldet, daß im Laufe des nächsten Monats die Gesetze erscheinen werden, welche zur Aufhebung des Belagerungsstandes der Residenzstadt, sowie anderer Provinzial-Hauptstädte für nöthig erachtet werden.

Eine gräßliche in Lisowice (Oesterreich) verübte Mordthat berichtet man aus Stryj vom 8. März. Der verabschiedete Grenadier Semko Kuszyzna lebte zu Lisowice mit seinem Weibe wegen

ihres unmoralischen Lebenswandels durch sieben Jahre im häuslichen Unfehlen. Nachdem dieses Weib verschiedene Kräutertränke fruchtlos angewendet hatte, um ihrem Manne geneigtere Gesinnungen einzulösen, faßte sie mit ihrer Tante seit längerer Zeit den Entschluß, ihrem Manne das Leben zu nehmen. Hierzu hatte sie den Sohn ihrer Tante, Dmytro Kuszyrna, gedungen. Am 18. Januar d. J., als Semka Kuszyrna auf dem Ofen geschlafen hatte, wurde ihm mittels einer Hacke der Hals bis zur Wirbelsäule eingehauen, sodann erhielt er noch vier Hiebe auf den Kopf, zwei mit der Schenke und zwei mit dem Rücktheil der Hacke, von welchen die letztern den Schädel zerschmetterten haben und tödtlich waren. An seiner rechten Hand sind Merkmale der geleisteten Gegenwehr und dürften durch ein Messer zugefügt worden sein. Nach der verübten That, durch welche die drei schlafenden unmündigen Kinder des Ermordeten aufgeweckt wurden, wurde die Leiche in die Kammer geschafft, daselbst durch sechs Tage gehalten und sodann in einen Misthaufen vergraben, wo die Leiche verbleiben sollte, um bei höherm Wasserstande des Flusses in denselben geworfen zu werden. Indem im Laufe der Zeit immer mehr Verdacht der bösen That vorkam, gelang es den Schwestern des Ermordeten, dessen Weib zum Geständnis zu stimmen und den Ort der Verscharrung der Leiche anzuzeigen, wo dieselbe nach sechs Wochen noch in einem Zu-

haupte gefunden wurde, um die erforderlichen gerichtsarztlichen Aufschlüsse zu geben.

Genua, 22. März. Man ist hier sehr darüber aufgebracht, daß die Zerstörer der Druckerei der „Strega“, hochadelige Marine-Officiere und Lazzaroni's, gegen Caution in Freiheit gesetzt worden sind, während verschiedene Personen, die vor einigen Monaten eine Sängerin aus Wien im Theater ausgepöfien und sich nicht gerade erheblicherer Ruhstörungen, als eines Theater-Scandals, schuldig gemacht, trotz der angetragenen Caution sich noch immer in Haft befinden. Dieser Widerspruch in der Handlungsweise unserer Justiz ist so groß, daß die Wörtchen Corruption und Parteilichkeit diesmal eine treffende Anwendung auf die Genueser Tribunale finden.

Newyork, 25. Febr. Nach einer in der „Evening Post“ mitgetheilten Berechnung enthalten die 31 Staaten der Union jetzt 23,130,000 Einwohner. — Der im Staate Missouri als Senator nach Washinton gewählte Herr Geyer ist von Geburt ein Deutscher, und zwar aus Frankfurt a. M. Er ist der erste Deutsche im Senate der vereinigten Staaten, spricht aber seine Muttersprache nicht mehr und versteht sie kaum, da er erst drei Jahre alt war, als sein Vater einwanderte.

Kirchennachrichten von Riesa.

Am Sonntage Judica predigt in der Kirche zu Riesa:

Vormittags Herr Pastor M. Werther über Joh. 11, 47—57.

Nachmittags Herr Rector M. Richter über Röm. 8, 31—39.

Getaufte vom 28. März bis 3. April:

Karl Gustav, Karl Gottlob Riersch's, Togeerb. in R., S. —

Beerdigte:

Frau Auguste Christiane Henriette Georgi, Ernst August Georgi's, Königl. Sächs. Wasserbau-Conducteurs in R., Ehefrau, 30 J. 8 M. 16 T. alt, an Unterleibsleiden. — Bertha Auguste, Friedrich Boose's, Glasermstrs. und ans. B. in R., Töchterlein, 1 J. 1 M. 12 T. alt, an Brustentzündung.

Kirchliche Nachrichten aus Strehla.

Getaufte vom 26. März bis 2. April:

Carl August, Carl August Meyers, des Handarbeiters, Sohn. — Ernestine Pauline, Carl Friedrich Bibles, begüt. Strohwebers in Leckwitz, Tochter. — Anna Auguste, Carl Friedrich August Riefens, Hausbes. in Großkrügeln, T. —

Beerdigte:

Amalie Sophie, Marien Sophien verwittw. Jählig aus Lampertswalde, Tochter, 1 M. 14 T. alt.

Feuerdienst

für die Communalgarde zu Riesa.

Im Monat April hat die 1. Compagnie den Feuer- und die 3. den Reservendienst.

Riesa, den 1. April 1851.

Das Commande.

S. Müller.

wird sei
Beitrag
Bäckern
Ri

D
gebenst
Ri

U
mein a
und se
Publik
Berück
libe M
M
und M
M

a
en
m
h
S
g
ih
Z
an
u

G
den
Nähe

Der Sparverein für Riesa und Umgegend

wird seine Sammelperiode dieses Jahr, Sonntag, den 6. April, beginnen. Zur Annahme von Beiträgen haben sich bereit erklärt: Herr Kaufmann Müller, Herr Zimmermeister Förster, Herr Bäckermeister Goley, Herr Töpfermeister Höppner und Herr Einnehmer Storl.
Riesa, den 26. März 1851. M. Richter, Rector.

Wohnungs-Veränderung.

Daß ich von heute an in dem Hause des Herrn Röhrmeister Zahn wohne, zeige ich hiermit ergebenst an, mit der Bitte, mir auch fernerhin ihr werthes Vertrauen zu schenken.
Riesa, den 4. April 1851. Louis Weber, Radler.

Zuchlager

von
F. W. Adler.

Unter dieser Firma werde ich nächsten Sonntag,
den 6. April d. J.,

mein auf hiesigem Orte etablirtes Geschäft in Tuch, Sommertuch, Buckskin und allen andern geringen und feinsten wollenen und tuchartigen Waaren und Modestoffen eröffnen, welches einem geschätzten Publikum in Stadt und Land ergebenst anzuzeigen mich beehre, zugleich mit der Bitte, um geneigte Berücksichtigung und Vertrauen, welches Letztere ich mir nicht nur zu erwerben, sondern auch durch solide Waare und billige Preise zu erhalten bemüht sein werde.

Meine Wohnung ist 1. Etage beim Herrn Seilermeister Hering, Ecke der alten Pausitzer Straße und Neugasse.

Riesa, den 3. April 1851.

F. W. Adler.

Dr. Borchardt's

aromatisch-medicinische

Kräuter-Seife,

approbirt von dem hohen Königl. Preuss. Ministerium der Medicinal-Angelegenheiten. empfiehlt sich, gestützt auf ihre sowohl von vielen renommirten Aerzten und Chemikern, als wie auch von dem größern Publikum anerkannte Vorzüglichkeit, für jede Haushaltung und Toilette als ein wirksames und geeignetes Mittel gegen die so lästigen Hautausschläge, Sommersprossen, Finnen, Siphilattern, Flechten, sowie gegen spröde, trockene und gelbe Haut. Sie erweicht und reinigt die Haut, trägt zu ihrer Erfrischung und Stärkung wesentlich bei, verschönert und verbessert den Teint und erhält denselben bei fortgesetztem Gebrauch in lebensfrischem Ansehen. Diese aus Kräutern vom Jahre 1850 erzeugte Kräuterseife eignet sich ganz vorzüglich für Bäder und wird zu diesem Zwecke mit dem besten Erfolge benutzt.



Dr. Borchardt's aromatisch-medicinische Kräuter-Seife wird in weißen, mit grüner Schrift bedruckten und an beiden Enden mit nebenstehendem Stempel versehenen Packetchen à 6 Sgr. verkauft, und ist in Riesa nur allein ächt zu haben bei

Franz Claus.

Hausverkauf.

Ein massives Wohnhaus, mit 2 Seitengebäuden und Garten ist in Grödel zu verkaufen, Näheres ertheilt der Maurer

Karl Thieme in Grödel.

Fadenmüden,
Faggenmüden,
Düsseldorfer-Senf,
Limburger-Käse

empfehlen

R. M. Schüpe.

Eine Parthie leere Fässer, Kisten, Körbe etc.
stehen zu verkaufen bei **R. W. Schübe.**

Böhmische Braunkohlen

halte ich wieder Lager und verkaufe solche billigt
Rieser, den 27. März 1851.

C. F. Förster.

Ergebenste Anzeige.

Nächsten Sonntag sind berliner Blonderbroteln,
Spritzkuchen, Dresdner Käsekuchen, als auch ver-
schiedene andere Kuchen zu haben, und empfiehlt
sich die **Hennig'sche Bäckerei.**
Auch ist das Weichbacken daselbst.

Böhmische Braunkohlen

verkauft **August Hering.**

Bienen - Verkauf.

6 Stück flugbare Bienenstöcke sind von dem 8.
bis 12. April zu verkaufen bei
Rieser, den 31. März 1851.

Gottfried Lausche.

Wohnungsveränderung.

Daß ich von jetzt an beim Herrn Schmiede-
meister Thieme auf der Neugasse wohne, zeige ich
einem geehrten in- und auswärtigen Publikum
ergebenst an.

Rieser, den 2. April 1851.

Eduin Justin, Damenschneider.

Gesuch.

Es wird ein zu Johanni beziehbares Parterre-
Logis, auf der Neugasse gelegen, gesucht. Nähe-
res ist zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Vermiethen.

Eine Oberstube und Kammer nebst Zubehör ist
sodort zu vermieten und zu Johanni zu beziehen
beim **Schneidermeister Böhme.**

Lehrlingsgesuch.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat, die
Kürschnerprofession zu erlernen, kann unter an-
nehmbaren Bedingungen ein Unterkommen finden
bei dem **Kürschnermstr. Clausnitzer** in Rieser.

Lehrlingsgesuch.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat die Kle-
merprofession zu erlernen, kann ein gutes Unter-
kommen finden beim

Klemermeister Scheibe in Strehla.

Einladung.

Sonntag, den 6. April, ladet zum frischen
Münchberger Winter-Lagerbier und **Rehraten**
ergebenst ein

J. G. Boffe, zum sächs. Hof.

In der Buchhandlung von **Heinz. Schumann**
in Dösch und in der Buchdruckerei in Rieser ist
zu haben:

Memoiren der Lola Montez, (Gräfin von
Landsfeld.) Deutsch von Dr. **A. Diezmann.**
2. Auflage.

Neueste Münzkunde. Abbildung und Beschrei-
bung der jetzt courstrenden Gold- und Silber-
münzen mit Angabe ihres Gewichts, Feinge-
halts, ihrer Geltung und ihres Werthes. Nebst
einer Gratiszugabe für die Subscribenten:
„die Münzverhältnisse der einzelnen Staaten“
30 Groß-Deutavbogen. Werth 2 Thlr. Von
Ludwig Fort, Lehrer der kaufmännischen
Wissenschaften zu Leipzig.

Getreidepreise.

Leisnig, den 29. März 1851.				Strehla, den 2. April 1851.					
Waizen	3 Thlr.	25 Ngr.	bis 4 Thlr.	17 Ngr.	Waizen	3 Thlr.	20 Ngr. bis 3 Thlr.	25 Ngr.	
Korn	2	21	3	1	Korn	2	20	2	25
Gerste	2	2	2	9	Gerste	2	5	-	-
Hafer	1	9	1	11	Hafer	1	10	1	12

Rieser, den 2. April. Die Kanne Butter 12 Ngr. — Pf.

Das Weichbacken haben nächsten Sonntag in Rieser **Mstr. Holey** und **Wittwe Hennig.**

Das Weichbacken hat nächste Woche in Strehla **Mstr. Sahlbach.**

Redaction, Druck und Verlag von **C. F. Grellmann.**

No 2

Folge
Londoner
des wir
sein. D
ung, wie
denkt ma
Glas un
ringen
das Gla
wunderbo
man von
vor Gla
Drusus
Ziafer,
namentlic
Abbildung
befinden.
ich Jem
spectoren
der Gint
es mir n
befriedige
wir den
Junnern
ten. Es
unter die
umzugehe
treten wi
Galerien,
bäudes b
gen des
angefrich
Klettert,
tenstille,
reden.
nicht fert
sein, um
find, S
beim Cir